

WB-SEREI: MEIN VEREIN IST SPITZE

Bridge Club

EIN SPIEL, DAS NIE LANGWEILIG WIRD

Die Meinungen über Bridge gehen weit auseinander. Die einen sehen darin ein Kartenspiel für ältere Damen; andere wiederum bezeichnen Bridge als „Schach mit Karten“. Urteilen sie selbst! Der Bridgeclub Lörrach möchte dieses faszinierende Spiel interessierten Menschen näher bringen und lädt ein zum Tag der offenen Tür am 25. September, von 11 Uhr bis 16 Uhr in der Brauereigaststätte Lasser, Wallbrunnstrasse 31. Die Besucher können in lockerer Atmosphäre eine einfache Form des Bridge – das so genannte Mini-Bridge – selber spielen oder aber „nur“ Bridge spielen über die Schulter schauen. Bridge hat eine lange Tradition und zählt zu den ältesten Kartenspielen der Welt. Es ist ein Strategie-Spiel, bei dem Zufall und Kartenglück weitgehend ausgeschlossen sind und das nur gemeinsam mit einem Partner und einem Gegenpaar gespielt wird. Es wird in Deutschland in rund 500 Clubs gespielt. Wer sportlich ambitioniert ist, kann sich in Verbandsturnieren messen und an nationalen und internationalen Meisterschaften teilnehmen. Selbst im Internet treffen sich Menschen rund um den Globus, um miteinander zu spielen, denn Bridge kennt keine Sprachbarrieren. Auch für Leute, die weniger am Wettkampf interessiert sind, ist

Bridge ein spannender Zeitvertreib. So ein Hobby vereint viele Dinge: Es wird nie langweilig, trainiert das Gedächtnis und die Merkfähigkeit und kann immer in geselliger Runde gespielt werden. Die Begeisterung für dieses Spiel kann jeder im Club erleben. Zweimal wöchentlich treffen sich die Mitglieder des Lörracher Bridgeclubs in ihrem Clublokal zu Turnieren, die sich über 3 bis 4 Stunden erstrecken. Dass es dabei neben Bridge auch um den persönlichen Austausch und gemeinsames Erleben geht, ist selbstverständlich. Regelmäßige Feste tragen zu einer entspannten Atmosphäre unter den circa 80 Mitgliedern bei. Im Laufe der Jahre hat sich auch ein reger Kontakt zu den Bridgeclubs der Partnerstädte Chester und Sens entwickelt und im Jubiläumsjahr 2011 (40 Jahre Bridgeclub Lörrach) wird wieder ein internationales Treffen der drei Länder in Lörrach stattfinden. Wessen Neugier auf „mehr“ geweckt wurde, sollte auf jeden Fall am 25. September beim Tag der offenen Tür vorbeischaun. Zusätzlich bietet der Club ab Mittwoch, den 29. September, 19.30 Uhr einen Bridge-Anfängerkurs an. (WB)

Infos unter: www.bridgeclubloerrach.de oder Joachim Elis, Tel.: 07621-64044, oder e-mail: joelis@t-online.de.



Bridge-Spieler des Lörracher Clubs in Aktion.

Foto: WB

Klassen sind gut untergekommen

Besichtigung der Übergangsschule in der Alten Spinnerei gewährt Einblicke in den spannenden Alltag

Lörrach. Vergangenen Freitag lud der Schulleiter der Theodor Heuss-Realschule Herr Klaus Boos die Mitglieder des Freundeskreises THR Lörrach zu einer Besichtigung des renovierten Schulgebäude ein. Nach der ersten Schulwoche gewannen die Besucher einen Einblick in den Unterrichtsalltag in der Übergangsschule auf dem Hornschruch-Areal in Haagen.



Schulleiter Klaus Boos (zweiter von links) mit Mitgliedern des Freundeskreises bei der Besichtigung der Räumlichkeiten. Foto: saz

Vieles hat noch Baustellencharakter, vor allem der Schulhof lässt mit seinen Erdhaufen noch viel zu wünschen übrig. Auch die Toiletten sind noch in provisorischen Containern untergebracht, und werden erst Ende Oktober fertig sein. Verzögerung mit der rechtzeitigen Fertigstellung zum Schulbeginn gab es unter anderem durch Schwierigkeiten mit dem Denkmalschutz. Aber laut

Schulleiter Klaus Boos sind alle Handwerker sehr bemüht und bereit, dass alle Wünsche schnell abgewickelt werden, und die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler gewährleistet ist. Bei Regen wurden für den Pausenhof große Schirme organisiert, und der Ei-

gentümer und Unternehmer Herr Volker Henkel gab großzügig die Erlaubnis des Benutzens des ehemaligen Geräteschuppens zum Unterstellen bei schlechter Witterung. Die Klassenräume verteilen sich über drei Stockwerke und sind alle sehr hell und freundlich

gestaltet. Im Erdgeschoss befinden sich Chemie-, Physik- und Technikräume, der Sanitätsraum, und der Musikraum. Der Sportunterricht wird in der Schlossberghalle in Haagen stattfinden. Die Räumlichkeiten machten auf die Mitglieder des Freundeskreises einen positiven Eindruck, und den vielen Einwänden der Bedenken-träger über die erschwerten Bedingungen des Schulalltags, kann entgegen gehalten werden, dass es für die Schülerinnen und Schüler auch durchaus spannend sein kann, jeden Tag zu erleben, wie eine neue Schule entsteht. Am 23. Oktober 2010 plant die Schule ein Herbstfest, bei dem die Besucher die Räumlichkeiten der Schule besichtigen können. Für den Herbst 2011 ist schon ein Einweihungstermin und ein Rückzugsfest geplant, und wer weiß, vielleicht will die Realschule bis dahin gar nicht mehr umziehen? (saz)



Konzert zum Weltkindertag

Vergangenen Montagabend gab das Jugendsinfonieorchester der freien Waldorfschule Schopfheim unter der Leitung von Elfriede Hochweber in der Stadtkirche Lörrach ein Benefizkonzert. Anlass war der Weltkindertag am 20. September, der Eintritt war frei, aber die Veranstalter, der Rotary Club Lörrach und der Rotary Club Schopfheim-Wiesental, sowie die Organisation UNICEF „Gemeinsam für Kinder“ baten um Spenden. Gleichzeitig wurde das Projekt „Schule für Afrika“ vorgestellt, das dazu beitragen soll, dass bis 2015 jedem Kind in Afrika eine gute Grundbildung ermöglicht wird. Jedes dritte Kind ist dort von Bildung ausgeschlossen, und somit von der Chance der Armut zu entkommen und sein Leben selbst zu bestimmen. In Afrika werden Schulen gebaut, Lehrer ausgebildet und Unterrichtsmaterial bereitgestellt. Durch regelmäßige Untersuchungen und Impfungen wird die Gesundheit gefördert. Spendenkonto: 300 000 Bank für Sozialwirtschaft Köln BLZ 370 205 00 saz/Foto: saz



Erfolgreicher Tüllinger Weinmarkt

Der Wettergott meinte es am vergangenen Wochenende sehr gut und bescherzte dem Tüllinger Weinmarkt am Sonntag einen warmen, sonnigen Tag. Das freute nicht nur die vielen Weinliebhaber, die sich zahlreich in Tüllinger Dorfkern einfanden, sondern auch die Badische Weinprinzessin, Rebecca Gut. ck/Foto: ck

Sparen ist angesagt

Willi Stächele zu einer Haushaltsdiskussion in Lörrach

Lörrach. Zu einem Informationsgespräch mit CDU-Kommunalpolitikern traf sich der baden-württembergische Finanzminister Willi Stächele. Trotz des sich abzeichnenden Aufschwungs bleibe die Situation im Lande schwierig, war seine grundlegende Einschätzung. Die Krise habe dazu geführt, dass Baden-Württemberg nach zwei schuldenfreien Jahren wieder eine Neuverschuldung aufnehmen musste. Auch wenn es im zweiten Halbjahr 2010 höhere Steuereinnahmen geben werde, die wichtigste Lehre der Krise sollte niemand vergessen: Es kann nur ausgegeben werden, was vorher eingenommen wird. Die vorhandenen Mittel sollten auf allen Ebenen so eingesetzt werden, dass sie die Zukunft sichern. Ganz vorn stehe dabei die Bildung. Auch fordere die Situation, stärker als bisher ein Denken über alle Ebenen hinweg. Stächele wisse, so sagte er, wie kompliziert die finanzielle Lage für Kommunen und Landkreise ist, dennoch

müsse auch hier eine strenge Finanzdisziplin gefordert werden. Er sei sicher, so sagte der Minister, dass innerhalb der nächsten 10 Jahre eine neue Finanz- und Haushaltskultur herausgebildet werden. Um Verständnis für die Situation bei Kommunalpolitikern und Bürgern zu erlangen, sei es besonders wichtig, Defizite anschaulich darzustellen. Stächele erwartet, dass erst im Jahr 2014 wieder die Steuereinnahmen aus der Vorkrisenzeit erreicht werden. Bis dahin sei jährlich ein Defizit von 2 bis 3 Milliarden auszugleichen. Im Gespräch verwies Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm auf die alltäglichen Probleme der schlechten Finanzausstattung. So gerate Lörrach durch die wachsenden Ausgaben für die Kinderbetreuung zunehmend in Bedrängnis, immerhin stieg dieser Posten schon auf rund 5,3 Millionen Euro im Jahr. Die wachsenden Sozialausgaben werden auch durch steigende Kreisumlagen spürbar. (rr)



Finanzminister Willi Stächele bei seinem Vortrag in der Stadtbibliothek. Foto: rr

„Solarkataster“ der Stadt online

Hausbesitzer können kostenlos Solartauglichkeit ihres Daches abfragen

Lörrach. Im Zuge einer konsequenten Energiepolitik wird die Energiestadt Lörrach eine neue Informationsplattform zum Thema erneuerbare Energien online stellen. Seit 14. September ist das Solardachkataster auf der Homepage www.loerrach.de/solkataster für alle Bürger frei zugänglich. Dieses bietet Informationen über die Eignung aller Lörracher Hausdächer für eine thermische oder photovoltaische Solaranlage. Auch für den Datenschutz ist gesorgt: Bürger können gegen die Veröffentlichung der gebäudebezogenen Daten Widerspruch bei der Stadt einlegen. Zudem ist jegliche kommerzielle Nutzung der Daten ausdrücklich verboten.



Energieberaterin Christine Wegner-Sänger mit einem Screenshot des Solarkatasters. Foto: WB

Eingebettet in das so genannte „Geoinformationssystem“ der Stadt kann dort jeder Einwohner online Informationen über die Tauglichkeit seines Daches zur Nutzung von thermischen und photovoltaische Solaranlagen abrufen. „Damit schafft Lörrach einen weiteren Meilenstein in Sachen erneuerbare Energien. Bereits in vorangegangenen Jahren konnten städteigene Gebäude und auch von der Stadt bereitgestellte Dachflächen mit zehn Solaranlagen bestückt werden. Mit dem neuen Solardachkataster soll nun auch den

Bürgern ein verstärkter Anreiz für die Umstellung auf erneuerbare Energien gegeben werden“, so Bürgermeisterin Marion Dammann.

Anfang 2010 wurde das gesamte Lörracher Stadtgebiet mit einem Laserscanner überflogen, um alle Dächer für eine Solar-Potential-Analyse zu erfassen. „Bei dieser Laserscannerung ergaben sich Oberflächenpunkte, wodurch ein digitales Geländemodell entsteht, aus dem sich die Angaben zum solaren Po-

tenzial des Gebäudes berechnen lassen“, erklärt die städtische Energieberaterin Christine Wegner-Sänger. Erhebungen zur Ausrichtung und maximal solar-belegbaren Fläche des Daches, sowie Daten zur Beschattung durch anliegende Objekte, Ausrichtung und Neigung des Daches seien so ermittelt worden. Aus der Beschattung, Ausrichtung und Neigung resultiere die mögliche jährliche solare Einstrahlung pro Quadratmeter Dachfläche. (WB)

Börse zum Kennenlernen

Treffpunkt ab 50 traf sich

Lörrach. Vergangenen Montag fand im Alten Rathaus in Lörrach die Informations- und Kontaktbörse für Menschen ab 50 statt. Der Treffpunkt ist eine Einrichtung der Stadt Lörrach und bietet Information und Beratung für ältere Menschen und deren Angehörige durch die Seniorenbeauftragte Frau Kornelia Jagiela.

Es werden regelmäßige Veranstaltungen angeboten, die von engagierten ehrenamtlichen Bürgerinnen und Bürger geleitet werden. Frau Jagiela stellte die einzelnen Kurse, Exkursionen und Kursleiterinnen- und Kursleiter am Montag vor.

Die sozialen Netzwerke werden mit zunehmendem Alter kleiner, soziale Kontakte tragen aber erheblich zur Lebensqualität bei. Deshalb sollte man rechtzeitig etwas gegen die Vereinsamung tun. Wer seinen Bekanntenkreis erweitern möchte, hatte anschließend die Möglichkeit in lockerer und ungezwungener Atmosphäre bei einer Tasse Kaffee ins Gespräch zu kommen oder das neue Projekt „Netzwerk ab 50“ zu erproben. Einzelheiten über die aktuellen Kurse hängen in der Vitrine im Alten Rathaus aus. (saz)